

Sechs neue Tanklöschfahrzeuge in Dienst gestellt

Westerwälder Feuerwehren rüsten sich weiter gegen drohende Waldbrände

Vor der letzten Kreistagsitzung bot sich auf dem Platz am Bürgerhaus in Wirges ein ungewöhnliches und zugleich imposantes Bild: sechs Feuerwehrfahrzeuge, umringt von interessierten Kreistagsmitgliedern. Die Tanklöschfahrzeuge (TLF) 4000 wurden vom Westerwaldkreis in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Selters, Wallmerod, Westerbürg und Wirges beschafft. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, mit dem mitgeführten 4.000-Liter-Löschwasservorrat eine größere Wassermenge bereitzustellen sowie für Nachschub von Löschwasser zu sorgen. Durch ihre Geländefähigkeit und die angepasste feuerwehrtechnische Beladung sind die Fahrzeuge insbesondere auch abseits von befestigten Wegen für Löscharbeiten bei Wald- und Vegetationsbränden einsetzbar. „Insgesamt kosteten die sechs Fahrzeuge rund zwei Millionen

Euro. Pro Fahrzeug haben sich die jeweilige Verbandsgemeinde und wir als Westerwaldkreis jeder mit rund 127.000 Euro beteiligt. Der Rest wurde durch Landesmittel gefördert“, gab Landrat Achim Schwickert bei der Präsentation einen Überblick über die Kosten und beruhigte zugleich auch. „Eigentlich sollten hier sechs Tanklöschfahrzeuge stehen, doch bei einem kam es zu Verzögerungen. Es ist aber gebaut.“ Für den Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Westerwaldkreises, Tobias Haubrich, war dieser Tag in zweierlei Hinsicht wegweisend: „Bislang sind wir

zum Glück von größeren Waldbränden verschont geblieben, aber die Ereignisse in diesem Jahr zeigen, wie schnell es gehen kann. Mit diesen sechs Tanklöschfahrzeugen sind wir nun besser aufgestellt. Und auch die Beschaffung der sechs baugleichen Fahrzeuge in interkommunaler Zusammenarbeit war ein nachahmenswertes Novum im Kreis.“

Vervollständigt wurde das Bild vor dem Bürgerhaus in Wirges durch das ebenfalls neu beschaffte Wechselladerfahrzeug (WLF) und den Abrollbehälter Rüst im Gesamtwert von 591.000 Euro. Das 26-Tonnen-

Gefährt ist eine Ersatzbeschaffung für ein Fahrzeug aus dem Jahr 2001 und in Rennerod stationiert. Einsatzschwerpunkt ist die Bereitstellung von umfangreichen Werkzeugen und Spezialgeräten, mit denen Personen aus Notlagen befreit sowie diverse andere Aufgaben im Rahmen der schweren technischen Hilfeleistungen erfüllt werden können. Die Vorteile dieses WLF-Systems gegenüber der Vorhaltung vieler verschiedener Sonderfahrzeuge sind die niedrigeren laufenden Kosten, der geringere Wartungsaufwand sowie ein reduzierter Personalbedarf.



© Kreisverwaltung/Carolin Fallner

Workshops geben Hintergrundinfos zu politischer Gremienarbeit

Mehr Frauen für die Kommunalpolitik begeistern



Sie wollen gemeinsam mehr Frauen für die Politik begeistern (v.l.n.r.): Beate Ullwer (Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises), Eva Ehrlich (ea. Beigeordnete), Jenny Groß (MdL), Sylvia Bijou-Schwickert (Beigeordnete), Marina Schröder (Moderatorin), Birgit Schmidt (Bürgermeisterin), Gudrun Franz-Greis (Vorsitzende des Landfrauenverbandes Westerwald) und Katharina Schaffrin-Gros (Verbandsgemeinderatsmitglied). Foto: © Kreisverwaltung / Carolin Fallner

Im Oktober beginnen die Workshops der Kampagne „Frauen vorne dabei“, die von der Gleichstellungsbeauftragten des Westerwaldkreises, Beate Ullwer, initiiert wurde, um mehr Frauen für Politik zu begeistern. In den kommunalen Gremien ist

das weibliche Geschlecht nämlich noch deutlich unterrepräsentiert. Dabei haben Frauen mit einer Kandidatur die Möglichkeit, aktiv an politischen Entscheidungen teilzunehmen, die Gesellschaft mitzugestalten und persönlich zu wachsen.

Passend zur Kampagne „Frauen vorne dabei“ fand bereits eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landfrauenverband Westerwald im Bürgerhaus Wirges statt, bei der Lokalpolitikerinnen über ihre Aufgaben und Aktivitäten in unterschiedlichen Gremien berichteten und den interessierten Frauen Rede und Antwort standen.

Nun starten die Workshops, die über die wesentlichen Aufgaben der Arbeit eines Gemeinderates informieren und Frauen darin bestärken, sich für die Kommunalwahl aufstellen zu lassen. Los geht es am Montag, 9. Oktober, mit dem Haushaltsrecht. Severin Holl, Referatsleiterin Finanzverwaltung Kreisverwaltung Rhein-Lahn, erklärt, was sich hinter einem Haushaltsplan verbirgt. Das Baurecht und das, was ein Gemeinderatsmitglied bewirken kann, steht tags darauf am 10. Oktober im Fokus

des Vortrags von Armin Bendel, stellvertretender Abteilungsleiter Bauen der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises. Über die Aufgaben einer Ortsbürgermeisterin und des Gemeinderats berichtet Gabriele Wieland, Bürgermeisterin der Stadt Montabaur, am Dienstag, 17. Oktober. Der Wahlkampf ist zentrales Thema am Dienstag, 24. Oktober. Die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Wirges, Alexandra Marzi, gibt Tipps, wie es vor Ort gelingen kann, bekannt zu werden.

Alle Veranstaltungen beginnen um 18.30 Uhr im Peter-Paul-Weinert-Saal der Kreisverwaltung in Montabaur und sind kostenfrei. Eine Anmeldung über die Kreis-vhs unter www.vhs-ww.de ist notwendig. Weitere Termine sind unter www.westerwaldkreis.de/frauen-gleichstellung.html einsehbar.